

# Kinder gestalten ihre Heimat neu

**Workshop** Die Graffiti-Künstlerin Anika Heimann aus Frommern hat mit 20 Mädchen und Jungen die Wand auf dem Brechplatz in Bietenhausen verschönert. Die Ferienaktion des Lädles kam richtig gut an. *Von Melanie Steitz*

**K**napp 70 Spraydosen und bis zu 15 verschiedene Farben hatte Anika Heimann, die auch unter dem Pseudonym Zuckerwattepuffreis bekannt ist, im Gepäck dabei. Und dann ging es um die Mittagszeit am Dienstag los. Es war der Höhepunkt des Ferienprogramms des Bietenhausener Lädles. Der Ortschaftsrat hatte

Die Bietenhausener Kinder waren von Anfang an motiviert und hatten Lust am Gestalten.

**Anika Heimann**  
Graffiti-Künstlerin aus Frommern

die Aktion gemeinsam mit dem Dorfladen initiiert. Das Ziel war: die Verschönerung der tristen, grauen Brechplatzwand.

Und das Ergebnis am Ende war wunderschön. Carolin Kraft vom Dorfladle sagte, als das Werk um 16 Uhr beendet war: „Wahnsinn, ich bin völlig begeistert. Ich find's schön.“ Und mit dieser Meinung war sie nicht allein. Die Eltern, die ihre Kinder nach dem Ferienspaß im Freien abholten, und Passanten staunten nicht schlecht. In bunten, riesigen Lettern prangte nun auf der Brechplatzwand „Bietenhausen“. Neben dem Schriftzug waren Figuren zu sehen, die das Diasporahaus, das ebenfalls in dem Teilort der Gemeinde Rangendingen beheimatet ist, symbolisieren.

## Selbstständiges Gestalten

Die 20 Kinder, die an dem Tagesworkshop teilnahmen, waren beim Gestalten der Buchstaben relativ frei. Nur die Formen hatte Anika Heimann, die Graffiti-sprayerin aus Frommern, zuvor auf der Wand vorgezeichnet. Wie die Elemente von der Farbe und vom Muster her final gestaltet werden, oblag den Sieben- bis 14-Jährigen. Der 13-jährige Finn aus Bietenhausen gestaltete mit seinem Bruder und einem Freund die Buchstaben E (mit der weißen Blume) und A. Er findet, dass die Wand nun gut aus sieht.

Frieda (11) und Mia (10) aus Bietenhausen haben ebenfalls mitgemacht. Die beiden malen gern, zum Beispiel Personen und alles, was ihnen sonst so gefällt. Mia hatte auch schon zuvor mit Farbdosen gesprüht, nämlich beim Rangendinger Ferienprogramm, das ebenfalls von Zuckerwattepuffreis geleitet wurde. Auf das Wandgraffiti in Bietenhausen sind Frieda und Mia ziemlich stolz, die Aktion hat ihnen viel Spaß gemacht. Die Bietenhausener Kinder waren „von Anfang an motiviert“, erzählt Heimann. Alle hatten Lust, mitzumachen. Die Kursleiterin sei kaum hinterher gekommen, die Kinder hätten sich sich voll aus getobt. Der Graffiti-Lack ist wasserfest, der Schriftzug an der Wand wird für die Ewigkeit bleiben. Und wenn die Kinder vorbei laufen, werden sie sich gern an die Aktion bei traumhaftem Wetter erinnern.



Die Bietenhausener Jugend verschönerte die Mauer am Brechplatz mit einem riesigen Graffito.

Foto: Melanie Steitz



20 Jungen und Mädchen machten mit.

Fotos: privat



Workshopleiterin Anika Heimann erklärte den Kindern die Basics.



In kleinen Gruppen gab es viel zu beraten, wie gesprüht werden soll.



Es gab viel zu tun, und das Wetter machte herrlich mit.



Und so schön sieht die Mauer jetzt am Brechplatz in Bietenhausen aus!

Foto: Melanie Steitz